

Wahrer Segen für Familie

Lisa Roith dankt Verantwortlichen von „Hilfe für Anja“ – Seit Vereinsgründung 38 414 Menschen typisiert

Kirchenthumbach. (ü) Mit bewegenden Worten dankte Lisa Roith, Mutter von Anja Roith, den Verantwortlichen von „Hilfe für Anja“, allen voran Michael Sporrer und seiner Frau Christine sowie zweitem Vorsitzenden Uwe Dietrich mit Frau Elfriede. Bei der Veranstaltung in der Sporthalle zum 15-jährigen Bestehen stellte Lisa Roith heraus, für Anja wurde mit Hilfe des Vereins ein geeigneter Knochenmarkspender gefunden.

Für Sporrer habe immer nur eines gezählt: Er möchte helfen und das ohne Gegenleistung. Er habe vorher weder Anja gekannt, noch habe er im Familien- oder Freundeskreis einen



Lisa Roith.

Bild: Rosalinde Fürk

akuten Fall gehabt. „Durch unseren Hilferuf in der Presse nach einem geeigneten Knochenmarkspender ist Michael Sporrer auf Anja aufmerksam geworden.“

Dies sei die Geburtsstunde von „Hilfe für Anja“ gewesen – für ihre Familie ein wahrer Segen. Sporrer sei Pressesprecher, Zuhörer und Organisator, sei zu einem Freund der Familie geworden. Ihm sei nicht nur Anja brauchte oder auf der Suche nach einem Knochenmarkspender war, liegt ihm am Herzen. Sporrer sei Motor des Vereins. Durch seinen Elan, Begeisterungsfähigkeit, rasche Auffas-

sungsgabe und tolle Ideen habe er den Verein zu dem gemacht, was er heute ist. Seit der Vereinsgründung seien 38 414 Menschen typisiert worden. Lisa Roith dankte Sporrer und seiner Frau Christine, die eine große Stütze sei und ihrem Mann mit Rat und Tat zur Seite stehe. Anjas Mutter dankte auch Uwe und Elfriede Dietrich. Typisierungsaktionen ohne die beiden seien undenkbar. Seit der ersten Stunde seien die beiden bei allen Arbeitseinsätzen dabei. Die Band „Luxoton“ gestaltete den Festakt in der Sporthalle musikalisch. Neben Musik sorgte auch eine Tombola für Abwechslung. Auch das kulinarische Angebot konnte sich sehen lassen.